

Sich für eine starke CDU einsetzen

Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbands Dassel

DASSEL. Die Demokratie sei ein wertvolles Gut, für sie – und auch für die CDU – müsse man sich stetig einsetzen, appellierte Joachim Stünkel bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbands Dassel im Ratskellersaal. Er begrüßte zahlreiche Anwesende, darunter auch Kreisvorsitzenden David Artschwager.

Dieser erklärte, dass man in spannenden und herausfordernden Zeiten lebe. Deutschland sei ein starkes Innovationsland, doch reagiere die Bundesregierung oft am Thema vorbei wie beim Heizungsgesetz.

Auf allen Ebenen sei die CDU gefragt, gegen grüne Illusionen realpolitisch vorzugehen, aber auch ökonomisch und ökologisch zu denken. Die SPD habe kein Profil mehr, von der Arbeiterpartei habe sie sich längst verabschiedet. Zudem habe der Bundeskanzler oft gravierende Erinnerungslücken.

In Niedersachsen sehe es ähnlich aus, betonte Artschwager. Von der ehemaligen rot-grünen Liebesheirat sei wenig übriggeblieben. Auch von Hannover aus gebe es eine Politik an den Bürgern vorbei.

»Wir sind die Partei des bürgerlich, konservativen Lagers«, betonte Artschwager. Es gelte, die CDU zu stärken und mit Rückenwind voranzugehen – für die Region, für Niedersachsen und für Deutschland.

Dem schloss sich Joachim Stünkel als CDU-Stadtverbands-

vorsitzender an. Man brauche nicht nur eine starke CDU, um Wahlen zu gewinnen, sondern um Deutschland auf allen Ebenen positiv zu prägen und voranzubringen.

Durch Pandemie, Krieg und Krisen habe sich vieles verändert. Weitere Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine oder anderen Ländern müsse man aufnehmen, aber auch zahlreiche andere Personen wollen nach Deutschland strömen.

Die Bundesrepublik agiere nicht immer gut in diesen Krisen. Den Bürgern werde viel zugemutet. Es schrumpfe die Wirtschaftsleistung, der Staat verschulde sich immer mehr.

Linke und Rechte wollen das Land verändern und die Demokratie aushöhlen. Sie haben stetig Zulauf. Es gelte, die Menschen auch in schwierigen Situationen mitzuneh-

men und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

In Dassel arbeite man in der Ratsgruppe Perspektive gut zusammen und habe schon einiges erreicht. Straßenausbaubeiträge wurden abgeschafft, demnächst stehen Haushaltsberatungen an. Einreichen will man eine Stellungnahme zum Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises. Einer der Kritikpunkte sei, dass es in Waldgebieten noch keine Windanlagen geben darf.

Die Stadtfläche von Dassel umfasse 113,2 Hektar. Ein Prozent davon will man für Photovoltaikanlagen nutzen. Energetische Sanierungen an öffentlichen Gebäuden stehen an, wie auch Klimaschutz- und Hochwassermaßnahmen. Auch das Schwimmbad und die Gewässerunterhaltung brauchen Geld, betonte Stünkel. Investitionen stehen bei der Feuerwehr an. Man versuche viele Maßnahmen zu realisieren, soweit es der Haushalt zulasse.



Für lange Mitgliedschaften in der CDU zeichneten Eric Kirmse (links) vom Ortsverband und Joachim Stünkel (Zweiter von rechts) vom Stadtverband aus (von links) Mark Melching, Albert Stünkel und Heinrich Schuchart.

Foto: Rudloff

Fernziele seien die Europawahl 2024 und die Kommunalwahl 2026. Bis dahin will man viele Gespräche mit Bürgern führen, Mitglieder gewinnen, Betriebe und Unternehmen besuchen, Veranstaltungen durchführen und immer wieder sich für eine starke CDU und die essenzielle Demokratie einsetzen, so Stünkel.

Nach der Genehmigung des Protokolls der vergangenen Versammlung und dem Gedenken an die Verstorbenen stand der Kassenbericht an, den Hartmut Demann vortrug. Die Kassenprüferinnen Ilse-Marie Fricke und Susanne Ebbighausen lobten die Kassenführung. Der Vorstand erhielt Entlastung.

Durch das Ausscheiden von Petra Kersten waren Nachwahlen notwendig. Neuer Stellvertreter von Joachim Stünkel ist neben

Ludolf von Dassel und Hartmut Demann Marko Schwartz. Schriftführerin bleibt Mechthild Falke. Neu zum Schatzmeister wurde Lars Messerschmidt gewählt. Beisitzer sind Susanne Ebbighausen, Ilse-Marie Fricke, Hannes Garbelmann, Klaus-Dieter Golze, Günther Kelter, Manfred Rose, Volker Vierroth und Jobst Volger. Als Kassenprüferinnen stehen Ilse-Marie Fricke und Susanne Ebbighausen für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

»Mitglieder sind wichtige Rohstoffe der Partei«, erklärte Stünkel.

Ausgezeichnet wurden für lange Mitgliedschaft in der CDU: für 20 Jahre Mark Melching, für 60 Jahre Albert Stünkel und für 65 Jahre Heinrich Schuchart. Ihnen gratulierten Joachim Stünkel und Mechthild Falke sowie Eric Kirmse, Vorsitzender des CDU-Ortsverbands »Solling«. Nachgeholt werden die Ehrungen für Susanne Lampe (20 Jahre), Henning Schweiger (35 Jahre), Wilfried Herbst und Jochen Brandes (jeweils 50 Jahre).

Albert Stünkel sagte, dass er sich als junger Mann entschied, in die CDU einzutreten. Dies habe er nie bereut und sich immer mit Freude engagiert. Dies wünschte er sich von allen anderen CDU-Mitgliedern auch.

Die Jahreshauptversammlung entschied, dass der CDU-Stadtverband von den Beiträgen der Mitglieder eine Umlage von 1,20 Euro pro Monat und Mitglied erhebt. Zukünftige Senkungen oder Aufhebungen kann der Vorstand vornehmen.

Besuche von Handel und Handwerk stehen wieder an, kündigte Joachim Stünkel an, aber auch der traditionelle Neujahrstakt.

Am Montag, 22. Januar, kommt der Bundestagsabgeordnete Fritz Güntzler ab 19 Uhr in den Ratskellersaal nach Dassel.